

## 1990 – Momentaufnahmen aus der damaligen Bundeshauptstadt

### „Zwei-plus-Vier-Gespräche“ am Rhein



"Zwei-plus-Vier-Gespräche" am Rhein:  
v.l.: James A. Baker (USA), Eduard  
Schewardnadse (UdSSR), Hans-Dietrich  
Genscher (Bundesrepublik Deutschland),  
Roland Dumas (Frankreich), Markus  
Meckel (DDR) und Douglas Hurd  
(Großbritannien).

Foto: Bundesregierung, Arne Scharnbeck

Am **5. Mai 1990** begannen im Auswärtigen Amt in Bonn die "Zwei-plus-Vier-Gespräche" der Außenminister der beiden deutschen Staaten mit den vier Siegermächten des Zweiten Weltkriegs, der USA, UdSSR, Großbritannien und Frankreich über Fragen der Souveränität und Bündniszugehörigkeit eines vereinten Deutschlands.

Der „Vertrag über die abschließende Regelung in Bezug auf Deutschland“ wurde am **12. September** unterzeichnet. Der Vertrag, das wohl wichtigste diplomatische Ereignis der deutschen Nachkriegsgeschichte, besiegelte auf diplomatischer Ebene das **Ende des Kalten Krieges** und signalisierte den Beginn einer neuen Etappe in Europa.



**Die erste Sitzung der "Zwei-plus-Vier-Gespräche"** fand am 5. Mai 1990 statt. Der **Originaltisch** aus dem Auswärtigen Amt gehört zu den Sammlungen im **Haus der Geschichte** in Bonn.

Foto: Bundesregierung, Engelbert Reineke

---

#### Impressum:

Herausgeber: Der Oberbürgermeister der Bundesstadt Bonn, Presseamt, Stadthaus, Berliner Platz 2, 53103 Bonn  
Telefon: 0228/77 3000, Telefax: 0228/77 2468, E-Mail: [presseamt@bonn.de](mailto:presseamt@bonn.de); Internet: [www.bonn.de](http://www.bonn.de)  
Redaktion: Friedel Frechen (verantwortlich), Dr. Monika Hörig. Zusammenstellung: Angela Beckmann, Isabel Klotz

## Historisches Treffen im Kaukasus / Besuch in Bonn



Foto: Patrick Schwarz, Haus der Geschichte, Bonn



Bereits bei seinem Besuch in Bonn 1989 äußerte Gorbatschow seine Zuversicht.

Foto: Stadt Bonn, Michael Sondermann

Am **15. Juli 1990** traf Bundeskanzler Helmut Kohl Michail Gorbatschow in seiner Heimat Archys, einem kleinen Dorf im Kaukasus. Während eines Besuches in der Sowjetunion im Juli 1990 war Bundeskanzler Helmut Kohl vom sowjetischen Staatschef dorthin eingeladen worden. Gorbatschow gab bei diesen Gesprächen seine Zustimmung zur NATO-Bündniszugehörigkeit eines vereinten Deutschlands.

Berühmt wurden die aus Baumstümpfen gesägten Stühle und Kohls Strickjacke sowie Gorbatschows Pullover, alles im Haus der Geschichte in Bonn zu sehen. Die Fotos des privaten Treffens gingen auch als Zeichen der deutsch-sowjetischen Aussöhnung um die Welt.

Bereits im Juni 1989 hatte Gorbatschow bei einem Besuch in Bonn seine Zuversicht hinsichtlich des Ende des Kalten Krieges geäußert.

## Bundestag ratifiziert im Alten Wasserwerk den Einigungsvertrag



Foto: Bundesregierung, Wolfgang Lemmerz, 20.09.1990

Am **21. Juni 1990** verabschieden der Deutsche Bundestag im Alten Wasserwerk in Bonn und die DDR-Volkskammer in Ost-Berlin gleichzeitig den Staatsvertrag über die Währungs-, Wirtschafts- und Sozialunion zwischen der Bundesrepublik und der DDR sowie eine EntschlieÙung über die endgültige Anerkennung der polnischen Westgrenze.

Im Alten Wasserwerk findet am **20. September** in einer Bundestagssitzung die zweite und dritte Beratung über den Einigungsvertrag statt. Nach einer rund neunstündigen Debatte ratifiziert der Bundestag den Einigungsvertrag mit der notwendigen Zweidrittelmehrheit.

## Gemeinsame Sitzung der Ausschüsse "Deutsche Einheit" in Bonn



Am **26. Juli 1990** findet eine der gemeinsamen Sitzungen der Ausschüsse „Deutsche Einheit“ von Bundestag und Volkskammer im Bonner Bundeshaus statt. Im Foto: Karsten Voigt, außenpolitischer Sprecher der SPD-Fraktion im Deutschen Bundestag im Gespräch mit Abgeordneten der Volkskammer der DDR auf der gemeinsamen Sitzung im Bonner Bundeshaus.

Karsten Voigt, außenpolitischer Sprecher der SPD-Fraktion im Deutschen Bundestag (l.), Richard Schröder, Vorsitzender der SPD-Fraktion (v. sitzend), dahinter stehend Hans Misselwitz, Mitglied der Volkskammer und Parlamentarischer Staatssekretär im Außenministerium der DDR.

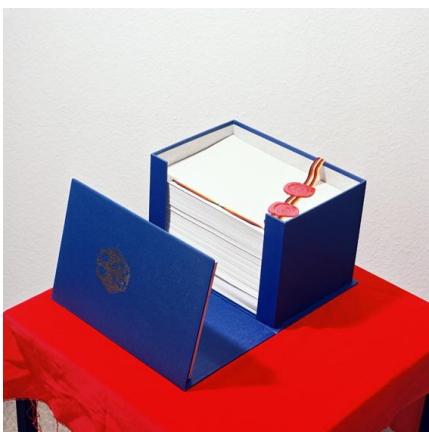
Foto: Bundesregierung, Arne Scharnbeck

## Bundespräsident unterzeichnet Einigungsvertrag



Am **24. September 1990** unterzeichnet Bundespräsident Richard von Weizsäcker den Einigungsvertrag in der Villa Hammerschmidt in Bonn.

Foto: Bundesregierung, Engelbert Reineke



Der Vertrag zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Deutschen Demokratischen Republik über die Herstellung der Einheit Deutschlands wurde am 31. August 1990 von Bundesinnenminister Wolfgang Schäuble und für die DDR vom Parlamentarischen Staatssekretär Günther Krause unterzeichnet. Er trat am **29. September 1990** in Kraft.

Der Einigungsvertrag.

Foto: Bundesregierung, Engelbert Reineke

## MdBs der neuen Bundesländer in der Villa Hammerschmidt



Wenige Tage nach dem Tag der Deutschen Einheit empfängt Bundespräsident Richard von Weizsäcker am **31. Oktober 1990** die Abgeordneten der neuen Bundesländer im Deutschen Bundestag in der Villa Hammerschmidt.

1.R.2.v.l. Lothar de Maizière, Bundesminister für besondere Aufgaben, l. neben dem Bundespräsidenten Rita Süßmuth, Präsidentin des Deutschen Bundestages, r. daneben Sabine Bergmann-Pohl, BM für besondere Aufgaben.

Foto: Bundesregierung, Lothar Schaack

## Feiern am Tag der Deutschen Einheit



Die Feiern zum ersten Tag der Deutschen Einheit am **3. Oktober 1990** brachten auch in Bonn Zehntausende von Bürgern auf die Straßen und Plätze.

Zweitägige Feierlichkeiten gab es auf dem Bonner Marktplatz am 2./3. Oktober 1990.

Foto: Stadt Bonn, Michael Sondermann

### ***Hinweis für die Redaktionen:***

Alle Fotos sind finden Sie in der Anlage in niedriger Auflösung. Die Fotos in Druckqualität stehen Ihnen ebenfalls kostenfrei unter Angabe der Quelle und des Fotografen zur Verfügung. Sie sind abrufbar unter folgendem Download-Link:

[http://www.beckmanns.cc/Fotos\\_Einheit.zip](http://www.beckmanns.cc/Fotos_Einheit.zip)

*Belegexemplar erbeten.*